



## PSYCHOLOGISCHE BERATUNG (MBBS - MIND BRAIN BODY SYSTEM)

### AUSBILDUNGSKONZEPT

Unser vollständiges Seminarprogramm  
finden Sie unter  
[www.weiterbildung-wir.de](http://www.weiterbildung-wir.de)

#### **Weiterbildungsinstitut Rhein-Ruhr**

Lothar Kuschnik  
Fichtenweg 2  
59872 Meschede  
E-Mail: [org@weiterbildung-wir.de](mailto:org@weiterbildung-wir.de)



# INHALT

1. EINLEITUNG - DIE INTEGRATIVE PSYCHOTHERAPIE	6
2. KONZEPT - MIND BRAIN BODY SYSTEM	8
2.1 Mind	9
2.2 Brain	10
2.3 Body	10
2.4 System	11
3. AUSBILDUNGSSTRUKTUR - PSYCHOLOGISCHE BERATUNG	11
3.1 Modul I	12
3.1.1 Seminar I: Klienten-zentrierte Gesprächsführung nach Rogers	12
3.1.2 Seminar II: Gestalttherapie I	12
3.1.3 Seminar III: Kognitive Verhaltenstherapie I	12
3.1.4 Seminar IV: Gestalttherapie II	12
3.1.5 Seminar V: Kognitive Verhaltenstherapie II	13
3.1.6 Seminar VI: Kreativitätsseminar	13
3.1.7 Seminar VII: Gewaltfreie Kommunikation	13
3.1.8 Seminar VIII: Systemische Therapie I	13
3.2 Blockseminar	14
3.3 Modul II	14
3.3.1 Seminar I: Systemische Therapie II	14
3.3.2 Seminar II: Gestalttherapie III	14
3.3.3 Seminar III: Hypnotherapie & Gestalttherapie	15
3.3.4 Seminar IV: Gestalttherapie IV	15
3.3.5 Seminar V: „Bedürfnisse“ und ihre Bedeutung	15
3.3.6 Seminar VI: Systemische Therapie III	15
3.3.7 Seminar VII: Systemische Therapie IV	16
3.3.8 Seminar VIII: Kolloquium	16
4. AUSBILDUNGSABLAUF - ALLGEMEINE INFORMATIONEN	17

# 1. EINLEITUNG - DIE INTEGRATIVE PSYCHOTHERAPIE

## Die theoretische Grundlage

Der Psychotherapieforscher Klaus Grawe veröffentlichte 1994 seine Studie zur Wirksamkeit psychotherapeutischer Verfahren. Seine Erkenntnis: Ein wesentlicher Wirkfaktor in der Psychotherapie ist die Beziehung zwischen Therapeut und Klient – die „Therapeutische Allianz“. Sie ist weitaus wichtiger als die angewandte Methode. Folgerichtig entwickelte er das Konzept der methoden-übergreifenden **Integrativen Psychotherapie**.

Grawes Erkenntnisse decken sich mit meinen Erfahrungen aus über 40 Jahren psychotherapeutischer Praxis, Beratungstätigkeit und Weiterbildung in Organisationen, Familien- und Team-Settings, mit Paaren und Einzelpersonen. Meine Basis bildet die Gestalttherapie nach Fritz Perls. Im Laufe der Jahre habe ich etliche Therapieverfahren erlernt, mit hunderten von Klienten erprobt und auf ihre Wirksamkeit geprüft. Keines der anerkannten Verfahren kann für sich genommen Allgemeingültigkeit beanspruchen. Die Lösung findet sich, wie von Grawe beschrieben, in einem methoden-übergreifenden Konzept **Integrativer Psychotherapie**. „**Psychologische Beratung MBBS**“ ist die logische Verknüpfung der wirksamsten Methoden. Eine Handreichung für angehende Berater, Coaches und Therapeuten, die in jeder Situation, individuell abgestimmt auf ihre Klienten, wirkungsvoll und lösungsorientiert arbeiten möchten.

## Die Idee der humanistischen Psychologie

Es ist faszinierend zu beobachten, wie ein Kind lernt und in die Welt findet. Alles wird mit Hand und Mund erforscht. Das Interesse ist grenzenlos, die Bereitschaft zu lernen auch. Jeder Tag ein neues Abenteuer. Scheitern motiviert zu mehr Engagement, aufrecht stehen ist im Moment größtes Glück. Dieser Perspektivwechsel begeistert. Bedürfnisse werden befriedigt, manchmal lautstark angemeldet und das Kind lernt, ich finde Gehör und bekomme was ich brauche: Nähe, Liebe, Essen und sauber gemacht werde ich auch. So sind wir in die Welt gestartet und haben unser Potential entfaltet. Im Laufe unserer Sozialisation geht dieses Interesse und diese Energie, Neues zu entdecken, verloren. Wir lernen uns an die Werte und Normen dieser Welt anzupassen und existieren nur noch in der Spiegelung der Anderen.

Die Idee der **Humanistischen Psychologie** ist es, genau dieses Potential in uns wiederzubeleben. Das Interesse an der Welt, das Äußern unserer Bedürfnisse, die Begeisterung am Perspektivwechsel. Die **Humanistische Psychologie** ist ein Sammelbegriff verschiedener Therapieverfahren, welche die Entwicklung des menschlichen Potentials fokussiert. An dem Begriffspaar Wesen und Charakter lässt sich die Philosophie

der Humanistischen Psychologie gut darstellen: Während unser Wesen bestimmt, wer wir prinzipiell sind (d. h. von Anbeginn), definiert unser Charakter, wer wir unter dem Einfluss der Welt zu sein glauben.

## Die Integration der Verfahren der Humanistischen Psychologie

Die **Integrative Psychotherapie** ist die Frucht aus Therapieforschung und Neurobiologischer Erkenntnis. Wie werden nun die einzelnen Verfahren der Humanistischen Psychologie integriert?

Im Konzept **Psychologische Beratung (MBBS)** wird der Mensch in den vier Dimensionen seiner Existenz erfasst (Mind Brain Body System) und die entsprechenden Therapieverfahren werden diesen vier Dimensionen zugeordnet.

Warum englische Begriffe, werde ich gefragt. Weil es die vier englischen Worte auf den Punkt bringen. Im Deutschen brauchen wir mehrer Worte, um das gleiche Wortfeld zu beschreiben.

Erstes Beispiel: **Mind**

Im Begriff **MIND** schwingen die Bedeutungen: Seele, Geist, Unbewusstes mit. Die **Gestalttherapie** als erlebniszentriertes Verfahren ordne ich neben **Hypnotherapie** und **Kunsttherapie** dieser Dimension zu.

**BRAIN** meint unseren bewussten Verstand, hier ist die kognitive Verhaltenstherapie eine gute Methode, die Verbindung von Denken und Gefühlen zu nutzen. Auch die **Gewaltfreie Kommunikation** macht sich diese Verbindung zu nutze. Gefühle sind die Wegweiser zu unseren Bedürfnissen.

**BODY** steht für den Körper in seiner ganzen Mannigfaltigkeit und seiner Verbindung zur Seele. Die **Bioenergetik** ist eine hervorragende Methode „verkörperte Gefühle“ wahrzunehmen und zu integrieren. Die Vermittlung übender Verfahren wie **Autogenes Training und Yoga** machen die Seminare zu **Oasen im Alltag**.

**SYSTEM** beschreibt den Menschen einerseits als eigenes System (**Mind Brain Body**). Andererseits ist der Mensch immer auch teil eines gesellschaftlichen und spirituellen Systems. Deshalb werden die verschiedenen Verfahren der **Systemischen Therapie** vermittelt. Das Bewusstwerden der eigenen spirituellen Wurzeln ist ebenfalls Thema der Ausbildung.

So entsteht einerseits ein Werkzeugkasten mit therapeutischem Handwerkszeug, andererseits eine innere Haltung, die auf die Entfaltung des menschlichen Wesens und seiner Potenziale gerichtet ist.

Der Schlüsselbegriff dieses therapeutischen Ansatzes ist die **Integration**. Aber es geht nicht nur um die Integration der Verfahren.

Die **Integration** sogenannter „abgespaltener Anteile“ seiner Persönlichkeit führt den Menschen zu einer authentischen Existenz. Dabei gilt es, die „neurotischen Einflüsterungen“ des „inneren Richters“ („was man tut oder lässt“ oder „was die anderen denken werden“ etc.) wahrzunehmen, um sich dann bewusst den eigenen Bedürfnissen und Potenzialen in Verantwortung zuzuwenden. Anders formuliert: alle Mitglieder des „inneren Teams“ müssen zu Wort kommen dürfen.

Jeder Mensch will in seiner Eigen-Art in der Beratung ernst genommen werden. Deshalb lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung **Psychologische Beratung (MBBS)** eine Vielzahl von Methoden kennen, damit sie ein individuelles Beratungskonzept für jede Klientin und jeden Klienten entwickeln können.

## 2. KONZEPT - MIND BRAIN BODY SYSTEM

MIND	der Begriff umschließt die Bedeutungen: Seele, Geist, Unbewusstes
BRAIN	der analytische Verstand, das Gedächtnis, der kreative Verstand
BODY	der Körper in seiner wunderbaren Mannigfaltigkeit
SYSTEM	der Mensch als System mit den drei Elementen Mind, Brain und Body der Mensch im System seiner Herkunftsfamilie und jetzigen Lebenswelt der Mensch als gesellschaftliches und spirituelles Wesen

### 2.1 Mind

Eine ganz sanfte Art, in einem Gespräch die emotionalen Botschaften zu entschlüsseln, ist die **klientenzentrierte Gesprächsführung** nach Carl Rogers, dem es um einführendes Verstehen des Gegenübers geht. Für ihn bedeutet dieses Verstehen Echtheit und Wertschätzung im Gespräch, sodass eine Atmosphäre gegenseitiger Akzeptanz trotz unterschiedlicher Meinung auf kognitiver Ebene entsteht.

Die **Gestalttherapie** hat das Ziel, das Potenzial eines Menschen zur Entfaltung zu bringen. Dazu bedient sie sich einer gezielten Wahrnehmung (Awareness) und des Kontaktes. Letzterer findet immer an der Grenze von Ich und Nicht-Ich statt, sodass daraus Veränderung resultiert. Dabei ist allein der Augenblick wirklich, alles andere ist Zukunft oder Vergangenheit. Veränderung findet immer im Hier und Jetzt statt. Die Therapeutin bzw. der Therapeut hilft der Klientin bzw. dem Klienten dabei, die eigene Wahrnehmung zu intensivieren und im Kontakt mit anderen Menschen den Kontakt zu sich selbst zu behalten.

So werden wir „real people“, wie Fritz Perls (Begründer der Gestalttherapie) es nannte.

Die **Hypnotherapie** nutzt die Fähigkeit unserer Seele, in Bildern zu „denken“. In Trance haben wir Kontakt zu unserem Unbewussten und können dieses große Potenzial durch Verankerung in unwillkürlichen Prozessen nutzen. Milton Erickson verdanken wir eine besondere Form der suggestiven Hypnotherapie, die mit Geschichten Bilder in die Seele malt, welche der Heilung dienen.

Die **kreativen Verfahren der Aktionstherapie** (Arbeit mit Objekten, Body Sculpting, geleitete Phantasie) und **Kunsttherapie** bringen uns spielerisch in Kontakt mit Möglichkeiten, das Leben mit Freude zu erleben.

Bei der **Schematherapie** ist mit einem Schema ein typisches Muster von Gefühlen, Gedanken und Empfindungen gemeint, die das Verhalten steuern. Dieses Verhaltensmuster wird in der Kindheit erlernt. In der Schematherapie geht es nun darum, die ungünstigen Erlebens- und Verhaltensmuster, die im Lauf der Lebensgeschichte entstanden sind, bewusst zu machen und so zu verändern, dass die oder der Betroffene ihre bzw. seine Gefühle und Verhalten besser regulieren und die eigenen Bedürfnisse auf eine günstigere Weise befriedigen kann. Dadurch reduzieren sich langfristig auch die psychischen Belastungen und Symptome.

Die **Themenzentrierte Interaktion (TZI)** ist ein Verfahren zur Arbeit in Gruppen und, wie die Begründerin Ruth Cohn es formuliert hat, ein Konzept, das „dem ursprünglich gesunden Menschen ein Leben ermöglicht, in dem er gesund bleiben

kann". Gesundheit bezieht sich hier nicht nur auf das individuelle Wohlbefinden einer Person, sondern auch auf ihre politische Verantwortlichkeit in der Welt. TZI ist eine Verbindung von Gestalttherapie und Gruppendynamik.



Das berühmte TZI-Dreieck im Vierfaktorenmodell bringt in einem Gruppenprozess den Einzelnen (Ich – mit seinem persönlichen Hintergrund), die Gruppe (Wir – in ihren Beziehungen und ihrer Interaktion) den Inhalt (Es – die Aufgabe, das Thema, das die Gruppe beschäftigt) und Globe (das Umfeld der Gruppe, das sie beeinflusst und das die Gruppe beeinflusst) miteinander in Kontakt. TZI hat eine hohe Verbreitung in der Bildungsarbeit und dem Coaching.

## 2.2 Brain

Unser bewusster Verstand ist ein wichtiger Faktor um unser Leben kreativ zu gestalten. Dabei gilt der Leitsatz „**Wahrnehmung ist die Konstruktion von Wirklichkeit**“. Unser Gehirn ist kein Aufzeichnungsautomat, sondern das komplexe Zusammenspiel neuronaler Netzwerke. Die **kognitive Verhaltenstherapie** macht sich den Umstand zunutze, dass unser Denken sowohl Gefühle, als auch körperliche Reaktionen auslöst. Durch kognitive Umstrukturierung können wir schwierige und belastende Gefühle verändern, indem wir die ihnen zugrunde liegenden Überzeugungen (belief system) verändern. Der **Gewaltfreien Kommunikation** nach Rosenberg verdanken wir die Möglichkeit, aus zermürbenden Konflikten auszusteigen.

Gefühle, die in solchen Konflikten entstehen, sind die Wegweiser zu unseren Bedürfnissen. Wir können lernen, sie durch Bitten im Kontakt mit anderen zu erfüllen.

## 2.3 Body

**Entspannungsverfahren, Bioenergetik, Awareness Übungen, Yoga, Bewegung** haben eine direkte Auswirkung auf unser körperliches Wohlbefinden. Da laut der Weltgesundheitsorganisation WHO bis zum Jahr 2020 über 50% aller Erkrankungen auf Stress zurückzuführen sein werden, werden therapeutischen Verfahren mit dem Ziel der Stressbewältigung bzw. Resilienzförderung immer wichtiger.

Die Seminare in dieser Ausbildung sollen zu einer **Oase im Alltag** werden. Deshalb werden darin neben den Lehrinhalten und Selbsterfahrungsanteilen auch Übungen auf körperlicher Ebene angeboten. Insbesondere sind bioenergetische Übungen geeignet, körperliche Blockaden zu erkennen und zu lösen und die damit verbundenen alten Konflikte zu bearbeiten. Sie dienen auch der intensiven Selbsterfahrung.

## 2.4 System

Die **systemische Therapie** hat einerseits das innere System des Menschen (Mind, Brain und Body) im Blick, andererseits verortet sie den Menschen in seiner vergangenen und aktuellen Lebenswirklichkeit. Die Arbeit mit dem **inneren Team** (Schulz von Thun) und der **Ego State Therapie** sind hilfreiche Ansätze zur Integration ungeliebter und ungelebter Anteile. Sie ergänzen die Möglichkeiten der Gestalttherapie (Arbeit mit dem leeren Stuhl und der Traumarbeit) sehr gut.

In der **hypnosystemischen Arbeit** (Gunter Schmidt) verbindet sich die Ericksonsche Hypnotherapie mit dem systemischen Denken. Das Ergebnis ist eine faszinierende, lösungsorientierte Begleitung der Klientin bzw. des Klienten, die bzw. der autonom und selbstwirksam einen eigenen Lösungsweg entwickelt. Der Begleiter ist „Realitätstänckelner“ (G. Schmidt), indem Lösungsszenarien entwickelt werden, die die Klientin bzw. der Klient auf Wirksamkeit überprüft.

Die **Aufstellungsarbeit** ist eine gute Möglichkeit, die verschiedenen Ego-States erscheinen zu lassen. Das Aufstellen von Strukturen (Varga von Kibed) oder Familiensystemen nutzt die Wirksamkeit des „morphischen Feldes“. Dabei ergeben sich Lösungen auf transpersonaler Ebene in Familienaufstellungen durch Integration bisher nicht-integrierter Mitglieder. Der Mensch ist auch Teil eines spirituellen Systems. Als Begleiter von Menschen ist es relevant, seine eigenen spirituellen Quellen zu kennen und zu nutzen. Dabei geht es im Rahmen dieser Ausbildung auch darum, verschüttete Quellen zu finden und sie in eigener Verantwortung neu zu entdecken.

## 3. AUSBILDUNGSSTRUKTUR - PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Die Reihenfolge der Seminare ist so gewählt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Gelernte vom ersten Seminar an anwenden können. Die gesamte Ausbildung besteht aus 306 Unterrichtseinheiten.

### Modul I

- 8 Seminare
- 104 Std / 130 Unterrichtseinheiten
- 12 Std Einzelanalyse
- Dauer: ca. 1 Jahr

### Blockseminar

- 5 Tage Intensivseminar
- 35 Std / 46 Unterrichtseinheiten

## Modul II

- 8 Seminare
- 104 Std / 130 Unterrichtseinheiten
- 12 Std Einzelanalyse / Supervision
- Dauer: ca. 1 Jahr

### 3.1 Modul I

#### 3.1.1 Seminar I: Klienten-zentrierte Gesprächsführung nach Rogers

- Aufbau einer wertschätzenden Gruppenatmosphäre
- Feedback und Sharing als Elemente der Gruppenkultur
- 10 Gebote des guten Zuhörens
- Analyse der Elemente einer Gesprächssituation: Gefühlsebene – Inhaltsebene
- Der Ansatz von Rogers: Einführendes Verstehen durch Echtheit und Wertschätzung
- Körperübungen und Autogenes Training

#### 3.1.2 Seminar II: Gestalttherapie I

- Zentrale Kategorien der Gestalttherapie: Kontakt und Awareness
- Hier und Jetzt - Übungen
- Wahrnehmungsübungen (Wahrnehmung ist die Konstruktion von Wirklichkeit)
- Kontaktübungen (Kontakt findet an der Grenze von Ich und Nicht-Ich statt)
- Ich-Bewusstheit durch Abgrenzung
- Körperübungen und Autogenes Training

#### 3.1.3 Seminar III: Kognitive Verhaltenstherapie I

- Analyse der Wechselwirkung von Gedanken – Gefühlen – Handeln
- ABC – Methode
- Anlass - Belief (Glaubenssatz) - Consequences
- Analyse des eigenen Glaubenssystems (belief system) in Bezug auf Selbst und Fremdwahrnehmung
- Körperübungen und Autogenes Training

#### 3.1.4 Seminar IV: Gestalttherapie II

- Die sechs Säulen der Identität
- Kontaktstörungen: Introjektion, Projektion, Konfluenz, Retrofektion, Deflektion
- Die therapeutische Beziehung: Übertragung und Gegenübertragung

- Der „leere Stuhl“ als therapeutische Grundlage der Integration dissoziierter Anteile
- Körperübungen und Autogenes Training

#### 3.1.5 Seminar V: Kognitive Verhaltenstherapie II

- NAGs (Negative automatische Gedanken) erkennen
- Die Teufelsblume als Modell zur Problemstabilisierung
- Das eigene Glaubenssystem verändern
- ABC Methode lösungsorientiert erweitern: DEF – Diskussion – Effekt – Funktionaler neuer Gedanke
- Aufmerksamkeitsanalyse – Aufmerksamkeitssteuerung
- Körperübungen und Progressive Muskelrelaxation

#### 3.1.6 Seminar VI: Kreativitätsseminar

- Kunsttherapie
- Freies Malen – Gestalttherapeutische Analyse der Bilder
- Körperübungen

#### 3.1.7 Seminar VII: Gewaltfreie Kommunikation

- Vermittlung der Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation
  - 1. Schritt: Beobachtung – Bewertung
  - 2. Schritt: Wahrnehmung der eigenen Gefühle
  - 3. Schritt: Wahrnehmung der eigenen Bedürfnisse
  - 4. Schritt: Formulieren einer Bitte
- Das Konzept von Wolf und Giraffe als innere Anteile
- Körperübungen und Progressive Muskelrelaxation

#### 3.1.8 Seminar VIII: Systemische Therapie I

- Grundlagen der systemischen Therapie: Kybernetik I. und II. Ordnung, Autopoiese Konzept, Autonomie, Unterschiedsbildung
- Aufbau der therapeutischen Beziehung: Joining – Informationssammlung
- Die vier A's: Anlass – Anliegen – Auftrag – Abmachung
- Zirkuläres Fragen
- Körperübungen und Progressive Muskelrelaxation

## 3.2 Blockseminar

### Zeiten

Mittwoch	15:00 Uhr – 21:00 Uhr
Donnerstag, Freitag, Samstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr 14:00 Uhr – 18:00 Uhr 19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Sonntag	09:00 Uhr – 14:00 Uhr

### Inhalte

Mittwoch	TZI – Themen zentrierte Interaktion I
Donnerstag	TZI – Themen zentrierte Interaktion II
Freitag	Kunsttherapie und Gestalt
Samstag	Kreative Verfahren der Aktionstherapie (Arbeit mit Objekten, Body Sculpting)
Sonntag	Schematherapie

## 3.3 Modul II

### 3.3.1 Seminar I: Systemische Therapie II

- Das innere Team (Schulz von Thun)
- Spielregeln im inneren Team
- Analyse der Teamplayer
- Gestaltaufstellungen des inneren Teams
- Körperübungen – Meditation

### 3.3.2 Seminar II: Gestalttherapie III

- Traumarbeit: im Traum zeigen sich die verschiedenen Anteile des Träumenden. Im Kontakt mit ihnen erfolgt der Zugang zu Ressourcen und Integration von ungeliebten und ungeliebten Anteilen
- Wesen und Charakter
- Prägungen wahrnehmen – Introjekte benennen
- Das Gestaltmodell der Neurose
- Neurotische Mechanismen auf der Ebene der Rollen und Spiele erkennen und verändern
- Seinsfühlungen (Dürckheim) als Möglichkeit zum Kontakt mit dem Wesen
- Körperübungen und Meditation

### 3.3.3 Seminar III: Hypnotherapie & Gestalttherapie

- Tranceinduktionen
- Hypnose und Autosuggestion
- Wohlfühlort kreieren
- Leinwandtechnik
- Handlevitation
- Fingersignale
- Geleitete Phantasie
- Körperübungen

### 3.3.4 Seminar IV: Gestalttherapie IV

- Aufbau eines gestalttherapeutischen Settings
- Die Ebenen der therapeutischen Tiefung
- Gestalttherapie und kreative Medien
- Gestalttherapeutische Arbeit unter Supervision

### 3.3.5 Seminar V: „Bedürfnisse“ und ihre Bedeutung

- Gestalttherapie
- Kognitiven Verhaltenstherapie
- Gewaltfreien Kommunikation
- Abraham Maslow
- Systemischen Therapie
- Transaktionsanalyse
- Schematherapie
- Körperübungen

### 3.3.6 Seminar VI: Systemische Therapie III

Der Ego - State – Ansatz nach Watkins: Als Ego-States (EST) bezeichnen wir ein organisiertes System von Verhalten und Erfahrung. Diese Ego-States kann man auch als Mitglieder unseres inneren Teams bezeichnen. Sie sind hilfreich und es bereichert unser Leben, mit ihnen bewusst in Kontakt zu sein.

Arbeit mit den verschiedenen Ebenen der Beziehung:

- Therapeutin zu eigenen inneren Anteilen
- Therapeutin zur Gesamtpersönlichkeit der Klientin und zu inneren Anteilen der Klientin
- Klientin zu eigenen inneren Anteilen

- Klientin zur Gesamtpersönlichkeit der Therapeutin und zu deren inneren Anteilen
- Innere Anteile untereinander

Grundannahmen: jeder Anteil ist gekommen um zu helfen  
Integration der in den Anteilen dissoziierten Erfahrungen durch Imagination, Trance und Körpererleben.

Das Konzept des „Inneren Richters“ und sein „gütiger Antipode“.

Ressourcen entwickeln, Achtsamkeit, Selbstregulation, Selbstwirksamkeit

### 3.3.7 Seminar VII: Systemische Therapie IV

#### Das hypnosystemische Konzept nach G. Schmidt

- Aufbau einer Therapiesitzung
- Der „autonome Klient“
- Das Konzept der „Ehrenrunden“
- Räumliche Verortung der inneren Stimmen
- Körperübungen

#### Aufstellungsarbeit

- Aufstellung innerer Anteile (EST),
- Aufstellung von Anliegen der Klienten in der Gruppe,
- Aufstellung mit verschiedenen Medien in der Einzelarbeit (Systembrett, Gegenstände, etc.)
- Körperübungen

### 3.3.8 Seminar VIII: Kolloquium

- Die Gruppe plant und führt ein Seminar ( ca. 1,5hs) zum Thema „Quellen der Kraft“ unter Supervision durch.
- Jede Teilnehmerin hält einen Kurzvortrag zu einem Thema aus dem Bereich der Humanistischen Psychologie.
- Jede Teilnehmerin erläutert ihr Behandlungskonzept zu einer vorgestellten Fallstudie.
- Verleihung der Zertifikate **Psychologischer Berater (MBBS)**

## 4. AUSBILDUNGSABLAUF - ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Preise

Modul I	2080,00 Euro
Blockseminar	640,00 Euro
Modul II	2080,00 Euro
Einzelanalyse / Supervision	70,00 Euro pro Pers. / Std.

### Seminarzeiten

Freitag	15:00 Uhr – 21:00 Uhr
Samstag	09:00 Uhr – 17:00 Uhr
	mit angemessenen Pausen

Alle Seminare finden in der Akademie „Die Wolfsburg“ in Mühlheim a. d. Ruhr statt. Die Tagungspauschale pro Seminar beträgt 30,00 Euro und schließt Tee und Kaffee ein.

### Übernachtung und Verpflegung (Buchung über das Haus)

Einzelzimmer	49,50 Euro
Abendessen	11,00 Euro
Frühstück	10,00 Euro
Mittagessen	15,00 Euro

Alle Theorieinhalte werden von den Dozenten in Abstracts zusammengefasst und die Powerpoint-Präsentationen dem Protokoll digital beigefügt. Das Protokoll der übrigen Seminarinhalte wird von den Teilnehmern erstellt.

In den Seminaren werden die Inhalte durch Demonstrationsarbeiten der Dozenten, Kleingruppenarbeit, Austausch in der Großgruppe, Dozentenvortrag, Übungen und Videofilme vermittelt. In jedem Seminar werden Körperübungen zur Selbsterfahrung und Meditationen zum Aufbau von Stress-Resilienz angeboten.

Im ersten Modul werden zwei Entspannungsverfahren geübt:

Autogenes Training (AT) und Progressive Muskelrelaxation (PMR).

Im zweiten Modul werden Körper- und Achtsamkeitsübungen angeboten.

Im Blockseminar und im zweiten Modul sind Videoanalysen eigener Arbeiten möglich.



## Lehranalyse

In der Einzelanalyse werden anhand der eigenen Lebensgeschichte Strukturen, Verläufe und relevante Prägungen mit kreativen Medien und den Methoden des MBBS-Konzeptes bearbeitet. Die Funktion der Analyse besteht darin, diese inneren Prozesse so bewusst zu machen, dass sie die eigene Arbeit fördern. Andererseits dient sie vor allem im zweiten Modul der Supervision für die eigene Arbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Klientinnen und Klienten. Die Lehranalyse in der Ausbildung **Psychologische Beratung (MBBS)** umfasst pro Modul 12 Zeitstunden, wahlweise bei einer Analytikerin oder einem Analytiker. Ein Drittel der Analyse kann mit der Partnerin bzw. dem Partner durchgeführt werden. Eine Liste der vom WIR-Institut autorisierten Lehranalytikerinnen und Lehranalytiker wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Die Honorare betragen 70,00 Euro je Zeitstunde und sind an die Lehranalytikerin bzw. den Lehranalytiker direkt zu zahlen.

## Psychologische Beratung allgemein

Psychologische Beratung ist eine nicht heilkundliche Interventionsmethode. Zur Ausübung der Heilkunde (Psychotherapie) befähigt die Prüfung zum Heilpraktiker (Psychotherapie). Auf Wunsch vermitteln wir geeignete Ausbildungsmöglichkeiten. Im Anschluss an die Ausbildung **Psychologische Beratung (MBBS)** kann eine Intensivierung einzelner Therapiemethoden in weiteren **Schwerpunkt-Seminaren** erfolgen. Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine normale psychische Belastbarkeit voraus.

# MBBS

MIND

BRAIN

BODY

SYSTEM

## Weiterbildungsinstitut Rhein-Ruhr

Lothar Kuschnik

Fichtenweg 2

59872 Meschede

E-Mail: [org@weiterbildung-wir.de](mailto:org@weiterbildung-wir.de)

